



## Konzeption Sprach-Kita KiTa des Kinderbildungszentrum Umkirch (KIZ)

Im Jahr 2017 hat die KiTa des KiZ entschieden, sich für das Bundesprogramm Sprach-Kita zu bewerben. Zwei SprachKita-Fachkräfte haben in Multiplikatorenfunktion die Inhalte des Programmes zu den Themen **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien** mit dem Kita- Team erarbeitet und etabliert und diese werden nun gemeinsam mit den pädagogischen MitarbeiterInnen umgesetzt.

Das KinderBildungsZentrum arbeitet nach dem teiloffenen Konzept und ermöglicht dadurch den Kindern, sich nach ihren Interessen und Bedürfnissen zu orientieren. Sie entscheiden außerhalb der festen Punkte wie Mittagessen, Schulkindtreff und Morgen- und Abschlusskreis in welcher Gruppe sie etwas machen wollen, wobei sie fest in einer Gruppe integriert sind. Jedes Kind erhält dadurch die Möglichkeit sich individuell zu entfalten und individuelle Wertschätzung zu erleben. Ihre Interessensbereiche können so respektiert, gesehen und gefördert werden.

Das Ziel der Sprach-Kita ist es die KiTa als Ort der Bildungsgerechtigkeit zu sehen, durch Zusammenarbeit mit Familien, Inklusion und die systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in allen Altersstufen. Eine Sprach-Kita handelt im Wissen der Bedeutung von Dialogen, Beziehung, Zuhören und welche Alltagssituationen man als Bildungsprozesse und Spracherwerbsphasen begreifen kann. Wir streben danach einen Lernort zu schaffen, der die soziale Partizipation aller Kinder zulässt, um die Entwicklung eines positiven Selbstbildes zu ermöglichen und zu sichern.

*„Wir handeln im Geiste der Vielfalt“ - Jedes Kind darf mit allem, was mitbringt auch mit seiner Sprache, da sein wie es ist.*

Mit Blick auf die Einschulung ergibt sich jedoch die Notwendigkeit Deutsch als gemeinsame Sprache zu erwerben. Zumal die sprachlichen Fähigkeiten einen Grundstein für eine erfolgreiche Bildungsbiografie legen. Aus diesem Grund hat sich das KiZ für eine zusätzliche Sprachförderung in Kleingruppen entschieden. Um die Kleingruppen so natürlich und alltagsorientiert zu gestalten, werden diese von internen Fachkräften geleitet. Im Fokus steht

das vermitteln eines alltagsrelevanten und kindgerechten Wortschatzes in einer wertschätzenden Lernumgebung.

### **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung**

*„Wir können das nutzen, was die Kinder uns vor die Füße werfen. Wir müssen es nur aufheben.“*

Wir nutzen und schaffen im Alltag ständig Sprechanlässe, Dialogverhalten und sind uns bewusst über sprachanregende Situationen.

Anziehen und Wickeln, zusammen essen und aufräumen, liefern jeden Tag aufs Neue das Potenzial, die Kinder sprachlich zu erreichen, Sprechanlässe zu schaffen, Freude am Sprechen zu vermitteln, Sprachvorbild zu sein, die Sprache des Kindes als wertvoll zu sehen.

Für alltagsintegrierte Sprachliche Bildung brauchen wir kein extra Material, keinen gesonderten Raum oder keine Kleingruppe.

Wir als Sprach-Kita haben im Bewusstsein, dass Alltagssituationen Schlüsselmomente für die Sprache und Bildungsprozesse sind.

Begriffserklärung: **Alltagsintegrierte Sprachliche Bildung** ist Bestandteil des pädagogischen Alltags in Kindertageseinrichtungen und kann durch die Bereitstellung einer anregenden und wertschätzenden Lernumwelt intensiviert werden. **Sprachförderung** hingegen wird im Rahmen der Sprach-Kita als spezifische Unterstützung der sprachlichen Fähigkeiten in gezielter Kleingruppenarbeit verstanden. Sprachförderung betrifft diejenigen Kinder, die mittels Sprachstandserhebungen oder anderen sprachspezifischen Diagnostikverfahren getestet wurden. Für sie wird ein gesonderter Förderbedarf festgestellt. 80 % der Kinder benötigen sprachliche Bildung im Alltag, um die Sprache zu erlernen. 20 % der Kinder benötigen besonderen sprachlichen Förderbedarf durch gezielte Sprachförderung.

Eine Sprach-Kita zeichnet sich durch im Alltag integrierte sprachliche Bildung aus und meint nicht nur die spezifische Sprachförderung in einer vorgesehenen Zeitspanne im Tagesablauf.

### **Welche Methoden werden verwendet, um die Sprache alltagsintegriert zu fördern?**

Korrektives Feedback, aktives Zuhören, Handlungsbegleitendes Sprechen (Parallel-Talking), häufige Wiederholungen, Gegenstände benennen, Sprachbegleitung, Modell der guten Praxis (Sprachvorbild), Kinder haben ein Mitsprache- und ein Mitentscheidungsrecht (Partizipation), sprachliche Bildung im Morgen- und Schlusskreis, Vorlesen, Verwendung von Redesteinen im Kreis, Singen, Reimen, Fingerspiele, sprachanregende Spiele.